



Studium Humanmedizin

Kurs Gesprächsführung

Referat „Kommunikation auf der Intensivstation / in der Notfallmedizin“

Aufgabe:

Setzen Sie sich in der Kleingruppe mit dem Thema und den Leitfragen auseinander. Nutzen Sie dazu als Grundlage die vorgegebenen Quellen. Diese können Sie natürlich durch weitere, geeignete Quellen ergänzen. **Visualisieren Sie die wichtigsten Punkte Ihres Themas anhand der Leitfragen**, z.B. durch ein Poster (keine Power-Point-Präsentation). Überlegen Sie sich außerdem eine **interaktive Form der Auseinandersetzung mit dem Thema** (z.B. Rollenspiel, Quiz, Video, Diskussion).

Beide Teile werden Sie als Kleingruppe im Sommersemester 2024 präsentieren (10 Minuten Präsentation der Visualisierung, z.B. Poster auf Flipchartpapier + 10 Minuten interaktiver Teil).

Leitfragen:

1. Welche Herausforderungen gibt es bei Gesprächen auf der Intensivstation (mit Patient:innen und im Team)?
2. Welche kommunikativen Strategien können bei der Kommunikation auf der Intensivstation helfen?
3. Warum ist auch eine Einbeziehung und Versorgung der Angehörigen auf der Intensivstation wichtig und wie kann dies gelingen?
4. Wie lässt sich eine Notfallanamnese mit dem SAMPLE-Schema durchführen?

Quellen:

1. Jöbges S (2022). Kommunikation mit Patientinnen auf der Intensivstation. Med Klin Intensivmed Notfmed 117: 595–599. Link: <https://link.springer.com/article/10.1007/s00063-022-00957-x>
2. Deffner T (2022). Psychosoziale Angehörigenversorgung: Rahmenkonzept für Intensivstationen. Med Klin Intensivmed Notfmed 117: 600–606. Link: <https://link.springer.com/article/10.1007/s00063-022-00966-w#citeas>
3. Jünger J (2018). Ärztliche Kommunikation. Stuttgart: Schattauer. Kapitel 5.4.2 „Eine Notfallanamnese durchführen: So geht’s! S. 154-157
4. **Zusatz:** Krotsetis S et al. (2022). Das Intensivtagebuch – ein kommunikativer Brückenschlag. Med Klin Intensivmed Notfmed 117: 607–611. Link: <https://link.springer.com/article/10.1007/s00063-022-00967-9#Abs1>
5. **Zusatz:** Karlsen MW, Ølnes MA, Heyn LG (2019). Communication with patients in intensive care units: a scoping review. Nurs Crit Care 24(3):115-131.